

Workshop

Bettina Mutschler & Dr. Rainer Wohlfarth

Tiere als Bindungspartner: Zur Bedeutung der Bindungstheorie in der tiergestützten Psychotherapie

In unserer hektischen Welt wird es für viele Menschen immer schwieriger, stabile, vertrauensvolle und vor allem liebevolle Beziehungen und Bindungen zu entwickeln, die für das seelische Wachsen so wichtig sind. Und hier kommen Tiere ins Spiel. Denn Tiere sind oft besser als wir Menschen in der Lage, auf feine Signale zu reagieren, was bedeutet, dass das Tier die menschlichen Signale sensibel wahrnimmt, sie richtig interpretiert und prompt und angemessen darauf reagiert –und zudem nur selten nachtragend ist.

In der Psychotherapie brauchen wir für eine gesunde Entwicklung sowohl eine sichere Basis wie einen sicheren Hafen und beides können neben Menschen aber auch Tiere sein. Das Ziel besteht wie in anderen Therapien darin, dysfunktionale Aspekte des Selbst zu verändern. Da diese nach bindungstheoretischen Vorstellungen auf innere Arbeitsmodelle zurückgeführt werden können, müssen diese reorganisiert werden.

Im Workshop wird besprochen, welche Voraussetzungen dafür auf Seiten des Tieres, des /der TherapeutIn notwendig sind und welche Bedeutung der Beziehung zwischen Therapeut/in und Tier zukommt.